

Stadt Dülmen

**Ergebnisprognosebericht
zum 31. Dezember 2024**

- Stichtag 31.12.2024 -



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1 Einleitung..... | 3 |
| 2 Art und Umfang der Prognosen..... | 3 |
| 3 Ergebnisprognose | 4 |
| 4 Ertragsprognose | 6 |
| 4.1 Prognose der Gesamterträge | 6 |
| 4.2 Signifikante Veränderungen im Überblick..... | 7 |
| 4.3 Erläuterungen zu einzelnen Ertragspositionen | 8 |
| 5 Aufwandsprognose..... | 11 |
| 5.1 Prognose der Gesamtaufwendungen..... | 11 |
| 5.2 Signifikante Veränderungen im Überblick..... | 12 |
| 5.3 Erläuterungen zu einzelnen Aufwandspositionen..... | 13 |

1 Einleitung

Mit diesem Bericht soll noch vor Abschluss aller Jahresabschlussarbeiten eine Prognose des zu erwartenden Jahresergebnisses für das Haushaltsjahr 2024 abgegeben werden.

Dem Bericht liegt der Buchungsstand zum 03.02.2025 zu Grunde. Alle Erträge und Aufwendungen, die bis zu diesem Tag im Zeitraum 01.01. - 31.12.2024 verbucht wurden, sind in den Prognosen enthalten. Ebenfalls enthalten sind Erträge und Aufwendungen, die nach diesem Tag zu verzeichnen, aber buchhalterisch noch dem Zeitraum vor dem Jahreswechsel zuzuordnen waren. Diese wurden von den Budgetverantwortlichen manuell in die Prognosen mit eingerechnet. Gleiches gilt für noch ausstehende Jahresabschlussbuchungen, die mit ihrem voraussichtlichen Wert in die Prognosen mit eingeflossen sind.

2 Art und Umfang der Prognosen

Die Prognosen basieren auf einer Finanzdatenauswertung für die Monate Januar bis Dezember des Jahres 2024 sowie einer Auswertung der drei Vorjahresverläufe. Die vom Programm entworfenen Prognosen wurden durch die Budgetverantwortlichen in den vergangenen Wochen überprüft, kritisch hinterfragt und bei Bedarf angepasst. In den überwiegenden Fällen konnten die tatsächlichen Ist-Werte des Jahres 2024 als Prognosewerte erfasst werden, da der Prognosezeitraum nahezu zeitgleich mit dem Buchungsschluss für das vergangene Jahr endete. Noch ausstehende Jahresabschlussbuchungen, wie z. B. die Anpassung von Rückstellungen, die Auflösung von Sonderposten oder die Verbuchung von Abschreibungen, wurden durch die Budgetverantwortlichen in den Prognosen vorweggenommen und in einigen Fällen hilfsweise mit ihrem Planwert angesetzt. Auf diese Weise zeichnet sich schon jetzt ein realistisches Bild des Jahresergebnisses 2024, da die Budgetverantwortlichen als Expertinnen und Experten ihrer Produkte die Berichtsprognosen mit ihrem Fachwissen zur abschließenden Budgetentwicklung anreichern.

Zentral geplante und gebuchte Erträge und Aufwendungen wurden in sogenannten "Sammelprognosen" gebündelt und in einer Summe von den verantwortlichen Abteilungen für den Gesamthaushalt prognostiziert. Die Prognosewerte aus den Sammelprognosen fließen in Abhängigkeit des Anteils der Planansätze wieder in die Teilbudgets zurück. Auf diese Weise entstehen leichte "Unschärfen" (so werden z. B. Minderaufwendungen beim Personalaufwand aufgrund von verspäteten Stellennachbesetzungen nicht nur dem Produkt zugeordnet, bei dem sie entstanden sind, sondern über die Sammelprognose anteilig auf alle Produkte aufgeteilt), die aber aufgrund der erheblichen Arbeitserleichterung durch diese Art der Prognose in Kauf genommen werden.

Sammelprognosen wurden u. a. für folgende Ertrags- und Aufwandsarten vorgenommen:

- Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung
- IT-Aufwendungen
- Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Zentrale Aufwendungen (z. B. Postentgelte, Fernmeldeentgelte, Versicherungen)

Sofern in Grafiken, Tabellen oder textlichen Ausführungen des Berichtes Plandaten für das Jahr 2024 aufgeführt sind, so handelt es sich hierbei immer um den durch Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2023 (Vorlage HA 141/2024) fortgeschriebenen Planansatz für das Jahr 2024.

Die Prognoseberichte zu den Stichtagen 31.05.2024, 30.09.2024 und 31.12.2024 werden als reine Ergebnisprognoseberichte erstellt und haben damit lediglich die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen zum Jahresende im Fokus. Ab dem Jahr 2025 soll eine Ausweitung der Berichte auf das prognostizierte Finanzergebnis sowie die Entwicklung von Investitionsmaßnahmen oberhalb eines bestimmten Schwellenwertes erfolgen.

3 Ergebnisprognose

Nach Abschluss aller Prognosen wird ein **Jahresendergebnis in Höhe von -14.180.571 €** erwartet.

Dies ist gegenüber dem geplanten Ergebnis in Höhe von **-18.058.095 €** eine **Veränderung in Höhe von 3.877.524 €**.

In der nachfolgenden Tabelle wird das zu erwartende Ergebnis detaillierter abgebildet:

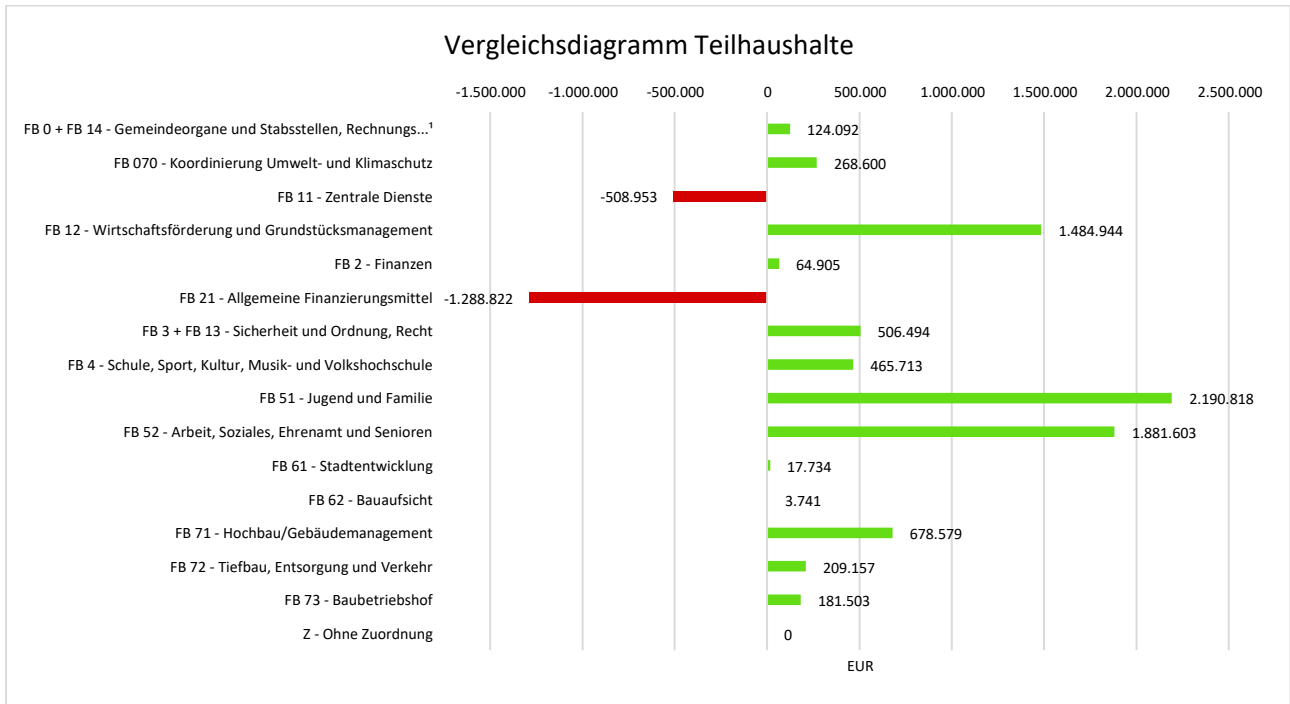
Ergebnisprognose

| | Plan Dezember | Ist Dezember | unterjähr. Abw. | Plan 2024 | Prognose 2024 | Abw. 2024 |
|---|--------------------|--------------------|----------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1 - Steuern und ähnliche Abgaben | 77.103.900 | 75.549.807 | -1.554.093 ↘ | 77.103.900 | 76.326.518 | -777.382 ↘ |
| 2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 29.842.260 | 25.434.722 | -4.407.538 ↘ | 29.842.260 | 32.093.740 | 2.251.480 ↗ |
| 3 - Sonstige Transfererträge | 845.250 | 968.035 | 122.785 ↗ | 845.250 | 956.225 | 110.975 ↗ |
| 4 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 14.233.644 | 13.860.433 | -373.211 ↘ | 14.233.644 | 15.716.463 | 1.482.819 ↗ |
| 5 - Privatrechtliche Leistungsentgelte | 2.779.324 | 3.188.705 | 409.381 ↗ | 2.779.324 | 2.608.408 | -170.916 ↘ |
| 6 - Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen | 10.172.114 | 11.862.120 | 1.690.006 ↗ | 10.172.114 | 13.116.542 | 2.944.428 ↗ |
| 7 - Sonstige ordentliche Erträge | 5.802.857 | 3.239.427 | -2.563.430 ↘ | 5.802.857 | 5.621.891 | -180.966 ↘ |
| 8 - Aktivierte Eigenleistungen | 384.444 | 42.688 | -341.756 ↘ | 384.444 | 384.444 | 0 → |
| 10 - Ordentliche Erträge | 141.163.793 | 134.145.936 | -7.017.857 ↘ | 141.163.793 | 146.824.231 | 5.660.438 ↗ |
| 11 - Personalaufwendungen | 44.074.988 | 42.019.910 | -2.055.078 ↘ | 44.074.988 | 43.868.737 | -206.251 → |
| 12 - Versorgungsaufwendungen | 2.321.867 | 3.547.692 | 1.225.825 ↗ | 2.321.867 | 2.814.199 | 492.332 ↗ |
| 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 25.958.056 | 20.949.999 | -5.008.057 ↘ | 25.958.056 | 22.743.659 | -3.214.397 ↘ |
| 14 - Bilanzielle Abschreibungen | 9.328.515 | 3.217 | -9.325.298 ↘ | 9.328.515 | 9.328.515 | 0 → |
| 15 - Transferaufwendungen | 69.734.305 | 71.422.684 | 1.688.379 ↗ | 69.734.305 | 72.339.779 | 2.605.474 ↗ |
| 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen | 9.849.698 | 9.058.010 | -791.688 ↘ | 9.849.698 | 9.450.812 | -398.886 ↘ |
| 17 - Ordentliche Aufwendungen | 161.267.429 | 147.001.513 | -14.265.917 ↘ | 161.267.429 | 160.545.702 | -721.727 → |
| 18 - Ordentliches Ergebnis | -20.103.636 | -12.855.577 | 7.248.059 ↗ | -20.103.636 | -13.721.471 | 6.382.165 ↗ |
| 19 - Finanzerträge | 2.234.945 | 2.328.348 | 93.403 ↗ | 2.234.945 | 2.377.245 | 142.300 ↗ |
| 20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 2.591.989 | 2.236.373 | -355.616 ↘ | 2.591.989 | 2.836.345 | 244.356 ↗ |
| 21 - Finanzergebnis | -357.044 | 91.975 | 449.019 ↗ | -357.044 | -459.100 | -102.056 ↘ |
| 22 - Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | -20.460.680 | -12.763.602 | 7.697.079 ↗ | -20.460.680 | -14.180.571 | 6.280.109 ↗ |
| 26 - Jahresergebnis | -20.460.680 | -12.763.602 | 7.697.079 ↗ | -20.460.680 | -14.180.571 | 6.280.109 ↗ |
| 27 - Globaler Minderaufwand | -2.402.585 | -- | 2.402.585 ↗ | -2.402.585 | 0 | 2.402.585 ↗ |

| | Plan Dezember | Ist Dezember | unterjähr. Abw. | Plan 2024 | Prognose 2024 | Abw. 2024 |
|---|---------------|--------------|-----------------|-------------|---------------|-------------|
| 28 - Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand | -18.058.095 | -12.763.602 | 5.294.494 ↗ | -18.058.095 | -14.180.571 | 3.877.524 ↗ |

Erwartetes Ergebnis nach Teilhaushalten

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht, wie sich die prognostizierten Veränderungen gegenüber dem geplanten Ergebnis auf die nachgeordneten Hierarchien verteilen:



FB 0 + FB 14 - Gemeindeorgane und Stabsstellen, Rechnungsprüfung¹

4 Ertragsprognose

4.1 Prognose der Gesamterträge

Zum Stand des Monats Dezember 2024 ergibt sich unterjährig eine Abweichung bei den Erträgen in Höhe von -6.924.454 €.

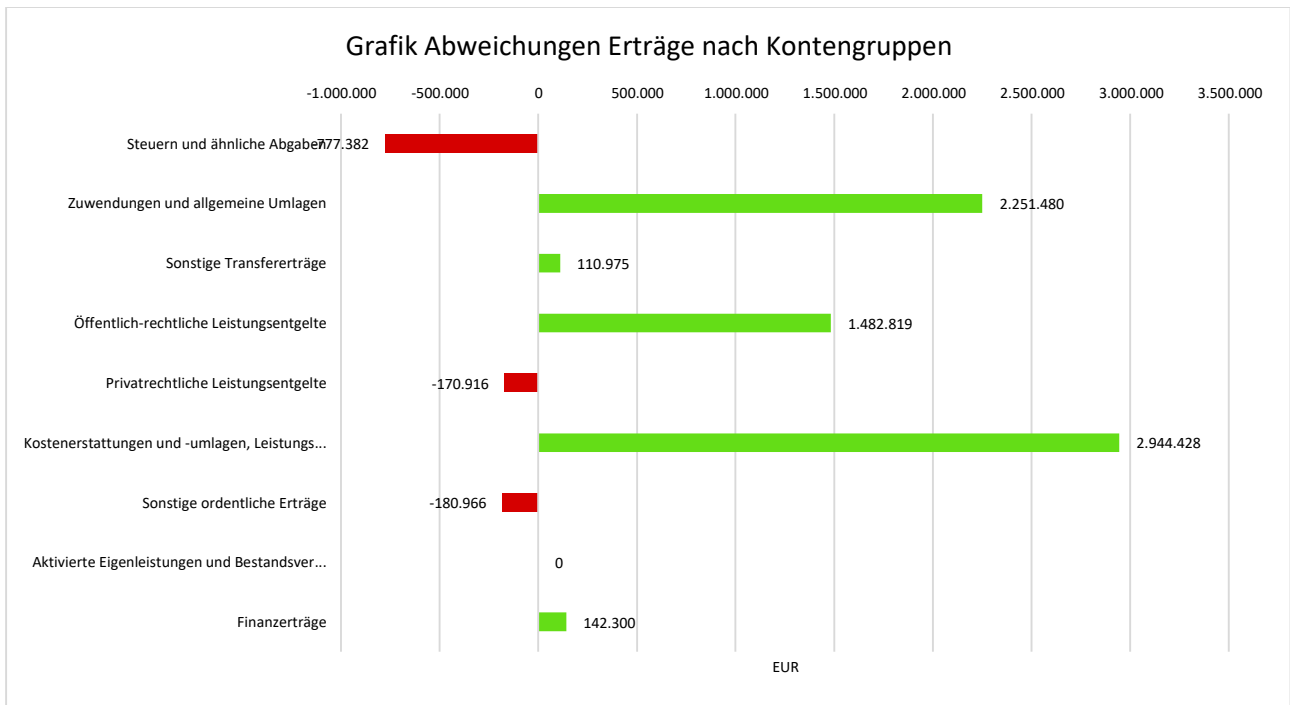
Nach Abschluss aller Prognosen werden Gesamterträge in Höhe von 149.201.476 € erwartet.

Dies ist gegenüber den geplanten Erträgen in Höhe von **143.398.738 €** eine **Veränderung in Höhe von 5.802.738 €**.

Die erwarteten Veränderungen bei den einzelnen Teilergebnisplanpositionen der Erträge stellen sich wie folgt dar:

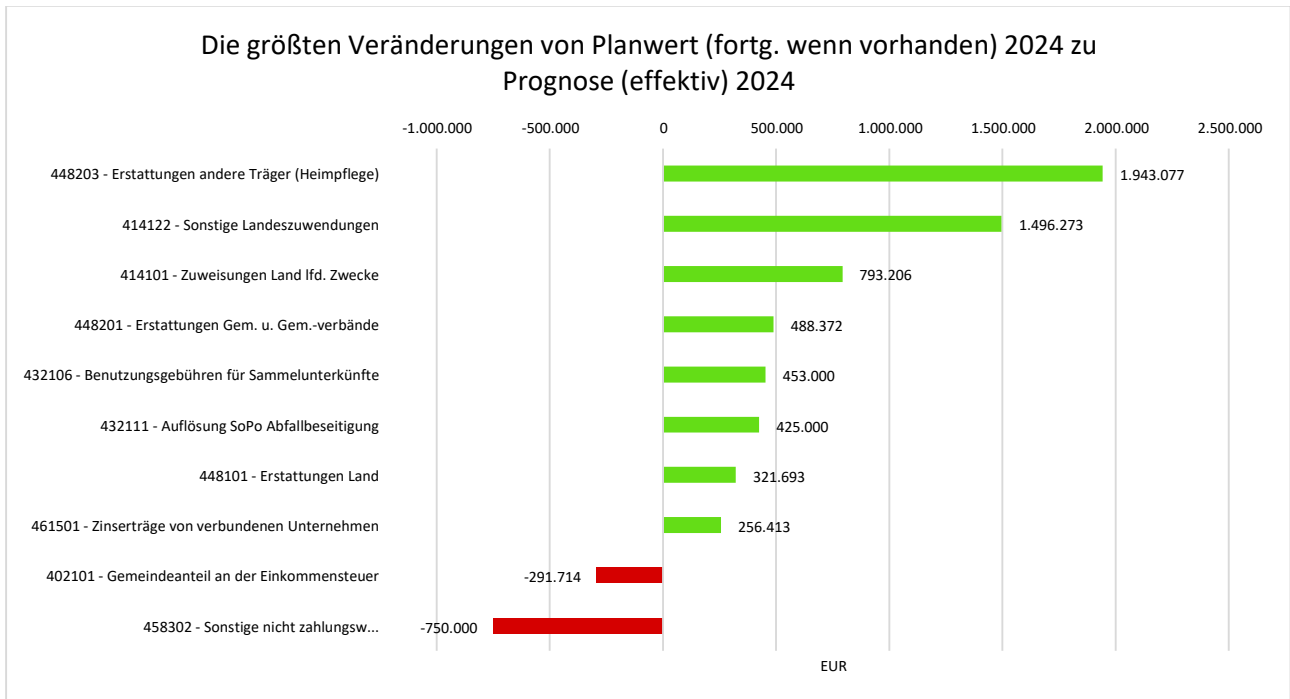
Ertragsprognose

| | Plan Dezember | Ist Dezember | unterjähr. Abw. | Plan 2024 | Prognose 2024 | Abw. 2024 |
|---|--------------------|--------------------|---------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 77.103.900 | 75.549.807 | -1.554.093 ↘ | 77.103.900 | 76.326.518 | -777.382 ↘ |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 29.842.260 | 25.434.722 | -4.407.538 ↘ | 29.842.260 | 32.093.740 | 2.251.480 ↗ |
| Sonstige Transfererträge | 845.250 | 968.035 | 122.785 ↗ | 845.250 | 956.225 | 110.975 ↗ |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 14.233.644 | 13.860.433 | -373.211 ↘ | 14.233.644 | 15.716.463 | 1.482.819 ↗ |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 2.779.324 | 3.188.705 | 409.381 ↗ | 2.779.324 | 2.608.408 | -170.916 ↘ |
| Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen | 10.172.114 | 11.862.120 | 1.690.006 ↗ | 10.172.114 | 13.116.542 | 2.944.428 ↗ |
| Sonstige ordentliche Erträge | 5.802.857 | 3.239.427 | -2.563.430 ↘ | 5.802.857 | 5.621.891 | -180.966 ↘ |
| Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen | 384.444 | 42.688 | -341.756 ↘ | 384.444 | 384.444 | 0 → |
| Ordentliche Erträge | 141.163.793 | 134.145.936 | -7.017.857 ↘ | 141.163.793 | 146.824.231 | 5.660.438 ↗ |
| Finanzerträge | 2.234.945 | 2.328.348 | 93.403 ↗ | 2.234.945 | 2.377.245 | 142.300 ↗ |
| Summe | 143.398.738 | 136.474.284 | -6.924.454 ↘ | 143.398.738 | 149.201.476 | 5.802.738 ↗ |



4.2 Signifikante Veränderungen im Überblick

Nachfolgend werden die zehn größten erwarteten Veränderungen bei den Erträgen auf Einzelkontenbasis dargestellt. Die Darstellung kann sowohl Verbesserungen als auch Verschlechterungen enthalten.



458302 - Sonstige nicht zahlungswirksame ordentl. Erträge¹

4.3 Erläuterungen zu einzelnen Ertragspositionen

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben liegen mit 76.326.518 € um -777.382 € unter dem Planansatz i. H. v. 77.103.900 €.

Zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2024 fallen die Gewerbesteuererträge mit 31.838.277 € um 185.823 € niedriger aus als der 2024er Planansatz i. H. v. 32.024.100 €. Wurde im September noch mit Erträgen aus dieser Steuerart i. H. v. 32.642.557 € gerechnet, so hat der jüngste Veranlagungslauf eine um rd. 804 T€ negativere Prognose aufgeworfen, die insgesamt leicht unter dem Planansatz bleibt.

Ebenfalls unter dem Planansatz verbleiben die Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (- 292 T€), die Ausgleichszahlungen nach dem Familienleistungsausgleich (- 100 T€), die Erträge aus der Grundsteuer B (- 92 T€) oder der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (- 79 T€), so dass die Prognose der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben insgesamt um rd. 777 T€ unter ihrem Planansatz liegt.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen werden mit einem prognostizierten Ergebnis zum Jahresende i. H. v. 32.093.740 € den fortgeschriebenen Planansatz i. H. v. 29.842.260 € um 2.251.480 € überschreiten.

Zurückzuführen sind diese Mehrerträge im Wesentlichen auf höhere Landeszuweisungen im Rahmen des Belastungsausgleichs für den U3-Ausbau, die ihren Ansatz um 2,1 Mio. € übersteigen. Hierin enthalten ist eine Einmalzahlung des Landes i. H. v. 1.792.616 €, die im Jahr 2024 für zurückliegende Kindergartenjahre gezahlt wird. Die vom Bund angekündigte Ausgleichzahlung für die Aufnahme von geflüchteten Personen, die in der Septemberprognose mit einer Gesamtsumme von 5,9 Mio. € enthalten war, musste in dieser Prognose um 1,1 Mio. € auf 4,8 Mio. € korrigiert werden, da der Zahlungseingang nicht in voller Höhe realisiert werden konnte. So tragen diese Erträge nur noch mit rd. 215 T€ dazu bei, dass die Ertragsposition insgesamt um 2,3 Mio. € über dem Planansatz liegt.

Sonstige Transfererträge

Die sonstigen Transfererträge werden mit einem prognostizierten Ergebnis zum Jahresende i. H. v. 956.225 € den fortgeschriebenen Planansatz i. H. v. 845.250 € um 110.975 € überschreiten.

Die prognostizierten Mehrerträge der Teilergebnisplanposition "Sonstige Transfererträge" sind im Wesentlichen auf Ersatzleistungen i. R. d. AsylbLG zurückzuführen, die mit rd. 185 T€ um 85 T€ über ihrem Planwert prognostiziert werden.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte liegen mit 15.716.463 € um 1.482.819 € über dem Planansatz i. H. v. 14.233.644 €.

Hier tragen u. a. Mehrerträge bei den Benutzungsgebühren für Sammelunterkünfte (+ 453 T€) oder Wohnungen (+ 215 T€), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für die Abfallbeseitigung (+ 425 T€) und die Straßenreinigung (+ 68 T€) sowie über dem Planansatz prognostizierte Elternbeiträge für Tageseinrichtungen

(+ 84 T€) und offene Ganztagschulen (+ 101 T€) dazu bei, dass die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte zum Berichtsstichtag mit ihrem prognostizierten Ergebnis über dem Planansatz liegen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Zum Berichtsstichtag Ende Dezember 2024 werden Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten i. H. v. 2.608.408 € zum Jahresende erwartet. Das bedeutet gegenüber der fortgeschriebenen Planung i. H. v. 2.779.324 € eine Verschlechterung um -170.916 €.

Ursächlich für die negative Entwicklung sind im Wesentlichen die unter dem Plan bleibenden Erträge aus dem Verkauf von Wertstoffen (Altholz, Altpapier u. a.), die sich zum Jahresende mit einem Minus im Vergleich zum Plan i. H. v. 149 T€ einpendeln werden. Ebenfalls deutlich unter dem Planwert i. H. v. 145 T€ bleiben die Erträge aus Pachten, die mit rd. 92 T€ zum Jahresende prognostiziert werden und somit mit rd. 53 T€ zu einer Minderung der Mehrerträge dieser Teilergebnisplanposition beitragen. Auch die Mieterträge samt Nebenkosten bleiben mit einem Prognosewert i. H. v. 1,43 Mio. € um 57 T€ unter ihrem Planwert i. H. v. 1,49 Mio. €.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen liegen mit 13.116.542 € um 2.944.428 € über dem Planansatz i. H. v. 10.172.114 €.

Bei dieser Teilergebnisplanposition tragen deutlich über dem Planansatz liegende Erstattungen anderer Träger für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Heimpflege (+ 1,9 Mio. €) oder ambulante Erziehungshilfen (+ 97 T€), Mehrerträge bei der Erstattung des Kreises für die Umsetzung der SGB II - Leistungsgewährung (+ 471 T€) sowie Erstattungen des Landes für die UVG-Umsetzung (+ 240 T€) dazu bei, dass zum Jahresende Mehrerträge dieser Ertragsposition i. H. v. rd. 2,9 Mio. € zu verzeichnen sind.

Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge werden mit einem prognostizierten Ergebnis zum Jahresende i. H. v. 5.621.891 € den fortgeschriebenen Planansatz i. H. v. 5.802.857 € um 180.966 € überschreiten

Die in der Planung unter der Position "Sonstige ordentliche Erträge" mit 750 T€ angesetzten Minderaufwendungen des Personalaufwandes (für unbesetzte Stellen im Zuge der Wiederbesetzungssperre des HSK oder nicht lückenlose Nachbesetzungen) werden in der Prognose an dieser Stelle mit 0 € eingerechnet, da der tatsächlich zu realisierende Minderaufwand unter den Personalaufwendungen abgebildet wird.

Abgemildert werden diese Mindererträge durch Mehrerträge unterschiedlicher Positionen, wie z. B.

- + 144 T€ Zwangsgelder
- + 80 T€ Erträge aus Zuschreibungen Niederschlagungen
- + 73 T€ Zahlungen für Schadenfälle
- + 63 T€ Verwarnungs- und Bußgelder
- + 55 T€ Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken
- + 40 T€ Erträge aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen
- + 32 T€ Stundungszinsen

Anmerkungen zu weiteren Ertragsprognosen

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten wird im Bericht unterstellt, dass sie zum Jahresende in Höhe des Planansatzes realisiert werden. Gleiches gilt für die Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, aktivierte Eigenleistungen sowie die Erträge aus internen Leistungsverrechnungen. Auch hier wird von einer 100%igen Planerfüllung ausgegangen.

5 Aufwandsprognose

5.1 Prognose der Gesamtaufwendungen

Zum Stand des Monats Dezember 2024 ergibt sich unterjährig eine Abweichung bei den Aufwendungen in Höhe von -12.218.948.

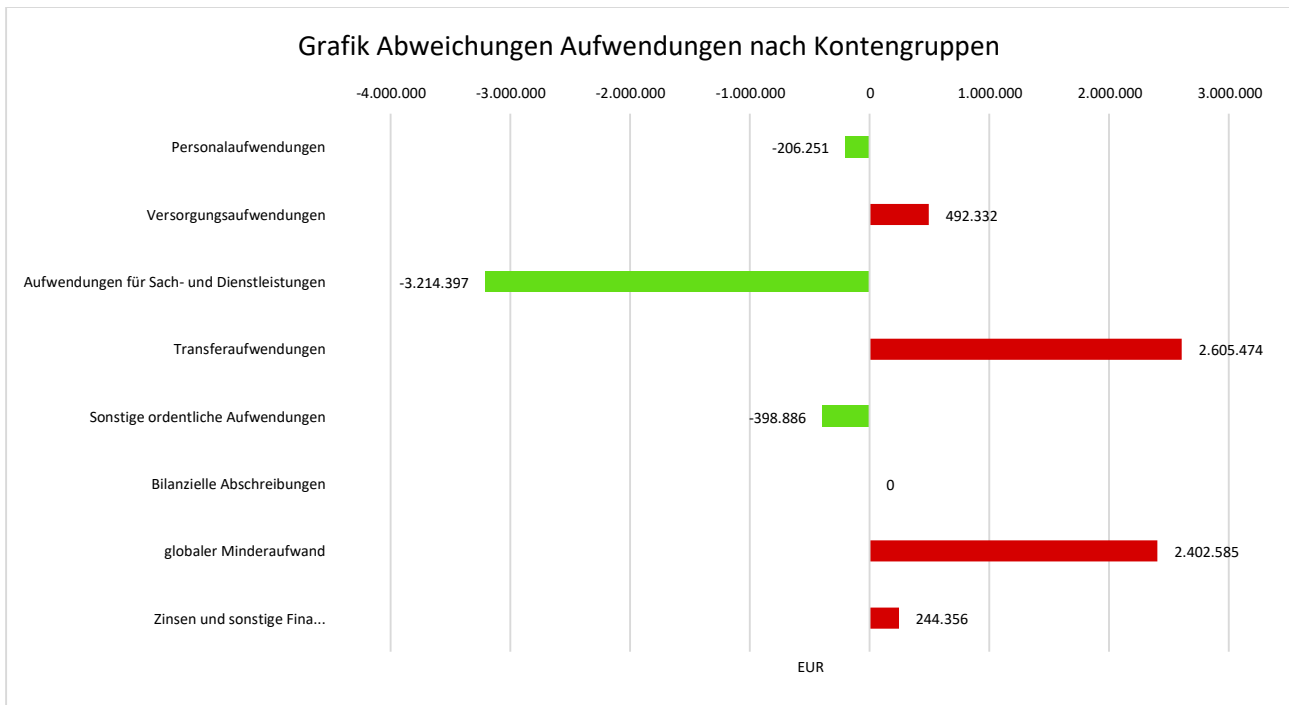
Nach Abschluss aller Prognosen werden **Gesamtaufwendungen in Höhe von 163.382.047 €** erwartet.

Dies ist gegenüber den geplanten Aufwendungen in Höhe von **161.456.833 €** eine **Veränderung in Höhe von 1.925.214 €**.

Die erwarteten Veränderungen bei den einzelnen Kontengruppen der Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

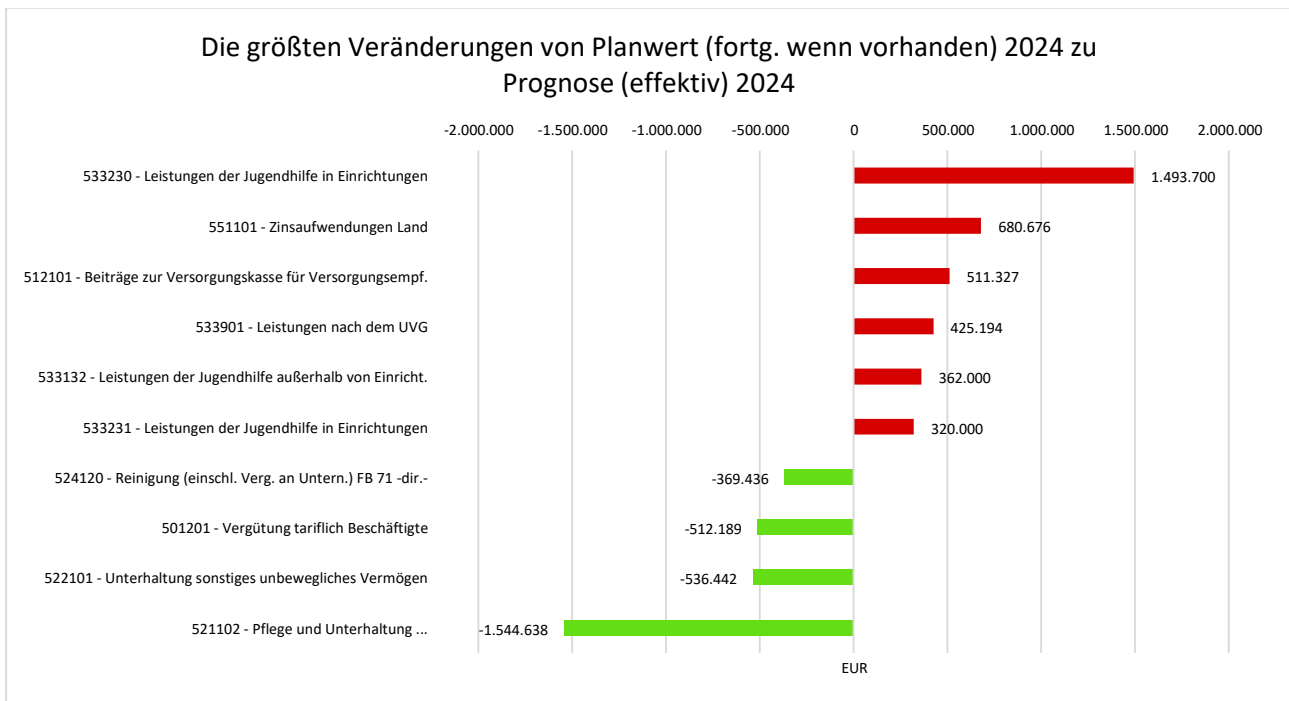
Aufwandsprognose

| | Plan Dezember | Ist Dezember | unterjähr. Abw. | Plan 2024 | Prognose 2024 | Abw. 2024 |
|---|--------------------|--------------------|----------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Personalaufwendungen | 44.074.988 | 42.019.910 | -2.055.078 ↘ | 44.074.988 | 43.868.737 | -206.251 → |
| Versorgungsaufwendungen | 2.321.867 | 3.547.692 | 1.225.825 ↗ | 2.321.867 | 2.814.199 | 492.332 ↗ |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 25.958.056 | 20.949.999 | -5.008.057 ↘ | 25.958.056 | 22.743.659 | -3.214.397 ↘ |
| Transferaufwendungen | 69.734.305 | 71.422.684 | 1.688.379 ↗ | 69.734.305 | 72.339.779 | 2.605.474 ↗ |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 9.849.698 | 9.058.010 | -791.688 ↘ | 9.849.698 | 9.450.812 | -398.886 ↘ |
| Bilanzielle Abschreibungen | 9.328.515 | 3.217 | -9.325.298 ↘ | 9.328.515 | 9.328.515 | 0 → |
| Ordentliche Aufwendungen | 161.267.429 | 147.001.513 | -14.265.917 ↘ | 161.267.429 | 160.545.702 | -721.727 → |
| globaler Minderaufwand | -2.402.585 | -- | 2.402.585 ↗ | -2.402.585 | 0 | 2.402.585 ↗ |
| Ordentliche Aufwendungen abzgl. globaler Minderaufwand | 158.864.844 | 147.001.513 | -11.863.332 ↘ | 158.864.844 | 160.545.702 | 1.680.858 ↗ |
| Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 2.591.989 | 2.236.373 | -355.616 ↘ | 2.591.989 | 2.836.345 | 244.356 ↗ |
| Summe Aufwand | 161.456.833 | 149.237.885 | -12.218.948 ↘ | 161.456.833 | 163.382.047 | 1.925.214 ↗ |



5.2 Signifikante Veränderungen im Überblick

Nachfolgend werden die zehn größten erwarteten Veränderungen bei den Aufwendungen auf Einzelkontenbasis dargestellt. Die Darstellung kann sowohl Verbesserungen als auch Verschlechterungen enthalten.



521102 - Pflege und Unterhaltung der Außenanlagen¹

5.3 Erläuterungen zu einzelnen Aufwandspositionen

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen liegen mit 43.868.737 € um -206.251 € unter dem Planansatz i. H. v. 44.074.988 €.

Die Personalaufwendungen werden - vorbehaltlich der noch ausstehenden Anpassungen der Pensions- und Beihilferückstellungen - ihren Planansatz zum Jahresende in Summe um 206 T€ unterschreiten.

Im Jahr 2024 wurden erhebliche Einsparungen bei den **steuerbaren** Personalkosten (Bezüge Beamte, Vergütung Tarifbeschäftigte inkl. SV-Abgaben und Beiträgen zu den Versorgungskassen) durch die im Haushaltssicherungskonzept festgelegten Konsolidierungsmaßnahmen wie der Wiederbesetzungssperre, der Beförderungssperre sowie der Reduzierung der leistungsorientierten Bezahlung für Beamte erreicht. Im Jahr 2024 entstanden 41 Mio. € steuerbare Personalaufwendungen, rund 400 T€ weniger als im Planansatzes. Der angestrebte Wert von 750 T€ Einsparungen in 2024 konnte zum Jahresende leider nicht erreicht werden. Dies liegt u. a. in den hohen Besoldungs- und Tariferhöhungen begründet. Außerdem ist in einigen Aufgabenbereichen keine Wiederbesetzungssperre möglich und/oder würde auch eine geringere Personalkostenerstattung ergeben (bspw. Rettungsdienst, Jobcenter, Kindertageseinrichtungen). Darüber hinaus sind bspw. die Personalkosten der Kita Rasselbande in 2024 vollständig eingeflossen.

Die vorgenannten Einsparungen der **steuerbaren** Personalaufwendungen wurden durch über dem Planansatz realisierte, **nicht steuerbare** Aufwendungen für Beihilfen für aktive Beamtinnen und Beamte überhöftig kompensiert. Diese Aufwendungen sind nur schwer vorhersagbar und liegen letztlich doppelt so hoch wie im Planansatz 2024 geschätzt (+ 232 T€, insgesamt 469 T€).

In welchem Umfang sich der derzeit antizipierte Minderaufwand tatsächlich realisieren lässt, wird sich erst nach Anpassung der Rückstellungen für Beihilfen oder Pensionen im Zuge der Jahresabschlussarbeiten zeigen. Die Kalkulation der erforderlichen Anpassungswerte erfolgt in den Monaten nach dem Jahreswechsel durch externe Fachberatungsunternehmen. Insofern handelt es sich bei den in der Prognose enthaltenen Anpassungswerten um die Ansätze, die im Zuge der Planung anhand der Vorjahresergebnisse ermittelt wurden.

Versorgungsaufwand

Die Versorgungsaufwendungen liegen mit 2.814.199 € um 492.332 € über dem Planansatz i. H. v. 2.321.867 €.

Bei dieser Position tragen insb. über ihrem Planwert prognostizierte Versorgungskassenbeiträge für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger dazu bei, dass zum Jahresende mit einer Planüberschreitung dieser Position i. H. v. rd. 492 T€ zu rechnen ist.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden mit einem prognostizierten Ergebnis zum Jahresende i. H. v. 22.743.659 € den fortgeschriebenen Planansatz i. H. v. 25.958.056 € um 3.214.397 € unterschreiten.

Für die Räumung des Grundstücks der geplanten zentralen Unterbringungseinrichtung für Geflüchtete sind im Haushaltsplan rd. 2 Mio. € veranschlagt. Dieser Betrag wurde in 2024 aber nur anteilig benötigt, so dass

hier ein Minderaufwand zum Jahresende i. H. v. rd. 1,4 Mio. € zu verzeichnen ist. Weitere Einsparungen bei der Ergebnisplanposition "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" sind bei den Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (- 536 T€), bei den Reinigungskosten der Gebäude (- 396 T€), bei den sonstigen Aufwendungen für Dienstleistungen (- 302 T€), den Kosten für den Wertstoffhof (- 151 T€), der Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung (- 147 T€) oder dem regelmäßigem Ersatz des Aufwuchses in Grünanlagen (- 116 T€) zum Jahresende zu verzeichnen.

Reduziert werden diese Einsparungen u. a. durch Aufwandssteigerungen für Heiz-, Strom-, Gas- und Wasserverbräuche (+ 109 T€), der Steuern, Gebühren und Abgaben für städtische Gebäude (+ 56 €), der Deponie- und Verwertungskosten (+ 48 T€), der UVG-Erstattungen an das Land (+ 27 T€) sowie Mehraufwendungen für Fahrzeugsteuern und -versicherungen (+ 26 T€), so dass insgesamt von Minderaufwendungen der Teilergebnisplanposition "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" i. H. v. rd. 3,2 Mio. € ausgegangen werden kann.

Bei den Sachkonten, die die Bewirtschaftung der städtischen Gebäude betreffen, wurde in der Prognose zum 31.05.2024 eine Überschreitung des Budgets prognostiziert, dem die Produktverantwortlichen mit einer Reduzierung der Grundreinigung auf das zur Substanzerhaltung des Bodens notwendige Minimum als Gegensteuerungsmaßnahme begegnet sind. Ebenfalls positiv ausgewirkt haben sich die unter den Erwartungen zurückgebliebenen Tarifsteigerungen im Reinigungsgewerbe sowie ausbleibende Glasreinigungen in vielen städtischen Objekten aufgrund eines Dienstleisterwechsels. Diese aufwandsmindernden Faktoren überkompensieren Aufwandssteigerung bei den Steuern, Gebühren und Abgaben sowie den Heizungs-, Gas-, Wasser- und Stromverbräuchen.

Transferaufwendungen

Zum Berichtsstichtag Ende Dezember 2024 werden Transferaufwendungen i. H. v. 72.339.779 € zum Jahresende erwartet. Das bedeutet gegenüber der fortgeschriebenen Planung i. H. v. 69.734.305 € eine Verschlechterung i. H. v. 2.605.474 €.

Bei den Transferaufwendungen tragen insb. gestiegene Jugendhilfeleistungen (+ 2,2 Mio. €) sowie über dem Planansatz abschließende UVG-Leistungen (+ 425 T€) zu einem Überschreiten des Ansatzes dieser Aufwandsposition bei. Abgemildert werden diese Mehraufwendungen durch prognostizierte Minderaufwendungen mehrerer Aufwandsarten innerhalb der Position "Transferaufwendungen".

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegen mit 9.450.812 € um -398.886 € unter dem Planansatz i. H. v. 9.849.698 €.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen führen Minderaufwendungen an vielen Stellen dazu, dass die sich ebenfalls auf viele Kostenarten auffächernden Mehraufwendungen nicht allzu ins Gewicht fallen und diese Teilergebnisplanpositionen in der Prognose zum Jahresende insgesamt um rd. 399 T€ unter ihrem Planwert bleibt. Einige nennenswerte Abweichungen der Prognose- von den Planwerten werden nachfolgend aufgeführt:

Minderaufwendungen > 50 T€

- 276 T€ Miete und Wartung EDV-Anlage
- 195 T€ Geschäftsaufwendungen der Fachbereiche

- 119 T€ Aus- und Fortbildung
- 87 T€ Geschäftsaufwendungen FB 11
- 85 T€ Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
- 66 T€ Geschäftsaufwendungen Informationstechnik

Mehraufwendungen > 50 T€

- + 203 T€ Abschreibungen auf Forderungen
- + 94 T€ Leistungen aus Leasingverträgen
- + 90 T€ Aufwendungen aus Wechselkursschwankungen
- + 76 T€ Aufwendungen für Dienst- u. Schutzkleidung
- + 55 T€ Aufwendungen für Personalausweise und Reisepässe
- + 51 T€ Postentgelte

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen liegen mit 2.836.345 € um 244.356 € über dem Planansatz i. H. v. 2.591.989 €.

In der Haushaltsplanung war der Umfang der benötigten Kredite nicht absehbar. Ausbleibende Erträge haben dazu geführt, dass in einem höheren Umfang Kredite in Anspruch genommen werden müssen, um die Liquidität der Stadt zu sichern. Dies führt zu den mit rd. 244 T€ zum Jahresende prognostizierten Mehraufwendungen der Teilergebnisplanposition "Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen".

Anmerkungen zu weiteren Aufwandsprognosen

Bilanzielle Abschreibungen (9.328.515 €) und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen (16.747.932 €) wurden mit ihrem Planansatz in die Prognose eingerechnet.

Im Haushaltsplan des Jahres 2024 ist ein globaler Minderaufwand i. H. v. rd. 2,4 Mio. € veranschlagt, der in der Prognose mit 0 € Berücksichtigung findet. Beim globalen Minderaufwand handelt es sich um eine reine "Planungserleichterung", die erfahrungsgemäß immer leicht zu hoch veranschlagte Aufwendungen abfedern sollte. Insofern durfte ein geringer Prozentsatz der Gesamtaufwendungen als globaler Minderaufwand in der 2024er Planung angesetzt werden. In der tatsächlichen Haushaltsausführung müssen diese Minderaufwendungen aber innerhalb der eigentlichen Kostengruppen erwirtschaftet werden und sind insofern schon in den Prognosen der anderen Teilergebnisplanpositionen mit enthalten.